

TALL KNĒDIĞ

DIE ERGEBNISSE DER AUSGRABUNGEN
DES
VORDERASIATISCHEN MUSEUMS BERLIN
IN NORDOST-SYRIEN VON 1993 BIS 1998

VON
EVELYN KLENGEL-BRANDT/
SABINA KULEMANN-OSSEN
UND
LUTZ MARTIN

mit Beiträgen von Katrin Bastert-Lamprichs, Hans-Georg K. Gebel,
Stefan Heidemann, Gisela Helmecke, Horst Klengel, Friedhelm Pedde,
Heike Richter, Emmanuelle Vila, Ralf-B. Wartke, Ursula Wittwer-Backofen

Sonderdruck
Stefan Heidemann
Münzen

2005

sdv

SAARLÄNDISCHE DRUCKEREI & VERLAG · SAARWELLINGEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	VII	IV. ARCHITEKTUR (K. B.-L./ S. K.-O./ L. M.)	18
Vorwort (E. K.-B.)	VIII	1. Überblick	18
Inhaltsverzeichnis	IX	2. Die Architekturkomplexe	18
Tafelverzeichnis	XII	2.1 Bauperiode 4 – Frühe Bronzezeit	18
Tabellenverzeichnis	XVI	2.1.1 Bauschicht XIII (S. K.-O./ L. M.)	18
Abbildungsverzeichnis	XVIII	2.1.2 Bauschicht VII (K. B.-L./ L. M.)	34
Abkürzungsverzeichnis	XVIII	2.1.3 Bauschicht VII' (K. B.-L./ L. M.)	35
Bibliographie	XX	2.2 Bauperiode 3 – Eisenzeit (K. B.-L./ L. M.) ...	35
Autorenverzeichnis	XXXIV	2.2.1 Bauschicht VI b	35
I. TALL KNĒDIĞ – ALLGEMEINE ANGABEN (L. M.)....	1	2.2.2 Bauschicht VI a	38
1. Einführung	1	2.2.3 Bauschicht V	38
2. Lage und Morphologie des Untersuchungsgebietes .	2	2.2.4 Bauschicht IV	39
3. Forschungsstand	2	2.2.5 Bauschicht III	40
4. Aufgabenstellung und Ziele	3	2.2.6 Bauschicht VI'.3	40
5. Grabungsmethodik	3	2.2.7 Bauschicht VI'.2	41
6. Vermessung des Siedlungshügels	4	2.2.8 Bauschicht VI'.1	42
II. TALL KNĒDIĞ – EINIGE BEMERKUNGEN ZUM		2.3 Bauperiode 2 – Seleukidische bis parthisch-	
HISTORISCHEN UMFELD IN VORHELLENIS-		römische Zeit (L. M.)	43
TISCHER ZEIT (H. K.)	5	2.3.1 Bauschicht II	43
III. STRATIGRAPHIE (L. M.)	9	2.3.2 Bauschicht II'	43
1. Überblick	9	2.4 Bauperiode 1 – Islamische Zeit (L. M.)	44
2. Das Profilgitter	9	2.4.1 Bauschicht I	44
3. Stratigraphische Termini	9	V. GRÄBER (L. M./ R.-B. W./ U. W.-B)	48
4. Benennung und Zählweise der Schichten	10	1. Überblick (L. M./ R.-B. W.)	48
5. Die Profile	10	2. Die Bestattungen	48
6. Die stratigraphische Gliederung am Tall Knēdiğ ...	14	2.1 Frühbronzezeitliche Gräber (L. M.)	48
6.1 Bauperiode 4 – Frühe Bronzezeit (Bau-		2.1.1 Erdgräber	49
schichten XVI-VII a/b und VII')	14	2.1.2 Topfgräber	50
6.2 Bauperiode 3 – Eisenzeit (Bauschichten		2.1.3 Lehmziegelgräber	51
VI b, VI a, VI'.3, VI'.2, VI'.1 und V-III)	15	2.2 Eisenzeitliche Gräber (L. M.)	52
6.3 Bauperiode 2 – Seleukidische bis parthisch-		2.2.1 Erdgräber	53
römische Zeit (Bauschicht II und II')	16	2.2.2 Topfgräber	53
6.4 Bauperiode 1 – Islamische Zeit (Bau-		2.2.3 Doppeltopfgräber	55
schicht I)	16	2.2.4 Sarkophagbestattungen	62

2.3 Parthisch-römische Gräber (R.-B. W.)	62	2.1.2.8 Keramik aus der Bauschicht X	124
2.3.1 Erdgräber	63	2.1.2.9 Keramik aus der Bauschicht IX	125
2.3.1.1 Einfache Erdgräber	63	2.1.2.10 Keramik aus der Bauschicht VIII	127
2.3.1.2 Erdgräber mit ausgekleideter Grabgrube ..	67	2.1.2.11 Keramik aus der Bauschicht VII	128
2.3.1.3 Erdgräber mit Lehmziegelabdeckung	67	2.1.3 Bauperiode 4: Keramik und Chronologie ..	135
2.3.1.4 Erdgräber mit Abdeckung durch Lehm- ziegel und Gefäßscherben	68	2.1.4 Keramik aus den Gräbern der Bau- periode 4	138
2.3.2 Flaschengräber	68	2.2 Die Keramik aus der Bauperiode 3 (S. K.-O.) ..	140
2.3.3 Doppelpfgräber	69	2.2.1 Vorbemerkung	140
2.3.4 Lehmziegelgräber	70	2.2.2 Keramik aus den Architekturkomplexen der Bauperiode 3	141
2.3.5 Sarkophaggräber	70	2.2.2.1 Keramik aus der Bauschicht VI b	144
2.4 Islamische Gräber (R.-B. W.)	70	2.2.2.2 Keramik aus der Bauschicht VI a	146
3. Anthropologische Untersuchungen der mensch- lichen Skelettreste (U. W.-B.)	71	2.2.2.3 Keramik aus der Bauschicht V	146
3.1 Überblick	71	2.2.2.4 Interner Keramikvergleich der Bau- schichten VI und V	147
3.2 Material und Erhaltungszustand	72	2.2.2.5 Keramik aus der Bauschicht VI'.3	148
3.3 Methoden	72	2.2.2.6 Keramik aus der Bauschicht VI'.2	148
3.3.1 Sterbealtersdiagnose	72	2.2.3 Keramik aus den Gräbern der Bau- periode 3	149
3.3.2 Anthropologische Geschlechtsbestimmung ..	72	2.2.3.1 Katalog der Grabkeramik	153
3.3.3 Morphometrische Analysen	73	2.2.3.2 Korrelation von Grabgefäßen und kera- mischen Beifunden	161
3.3.4 Krankhafte Veränderungen	73	2.2.4 Die Datierung der Keramik aus der Bau- periode 3	164
3.4 Ergebnisse	73	2.2.4.1 Vergleichsorte	164
3.4.1 Verteilung der Gräber auf zeitliche Horizonte	73	2.2.4.2 Die Datierung der Keramik aus den Architekturkomplexen der Bauperiode 3	166
3.4.2 Soziale Differenzierung der Bestattungen	74	2.2.4.3 Die Datierung der Keramik aus den Gräbern der Bauperiode 3	168
3.4.3 Altersverteilung	74	2.3 Die Keramik aus der Bauperiode 2 (H.R.) ...	169
3.4.4 Geschlechtsverteilung	75	2.3.1. Vorbemerkung	169
3.4.5 Morphometrische Merkmale	75	2.3.2. Keramik aus architektonischem Kontext ..	172
3.4.6 Paläopathologie	76	2.3.2.1. Keramik der Bauschicht II	172
3.5 Anhang: Katalogteil	77	2.3.2.2. Keramik der Bauschicht II'	173
VI. KERAMIK UND CHRONOLOGIE		2.3.3. Keramik ohne architektonischen Kontext ..	175
(S. K.-O./ H. R.)	98	2.3.4. Keramik aus den Gräbern der Bau- periode 2	180
1. Einführung (S. K.-O.)	98	2.3.4.1. Grabgefäße	180
2. Die Keramik	98	2.3.4.2. Beigabengefäße	182
2.1 Die Keramik aus der Bauperiode 4 (S. K.-O.) ..	98	2.3.5. Zusammenfassung und chronologische Einordnung	182
2.1.1 Vorbemerkung	98	2.4 Die Keramik aus der Bauperiode 1 (S. K.-O.)	184
2.1.2 Keramik aus den Bauschichten	101	VII. FAUNA (E. V.)	185
2.1.2.1 Keramik aus der Bauschicht XVI	101	1. Überblick	185
2.1.2.2 Keramik aus der Bauschicht XV	103	2. Zusammensetzung des Fundguts	186
2.1.2.3 Keramik aus der Bauschicht XIV	104		
2.1.2.4 Keramik aus der Bauschicht XIII	105		
2.1.2.5 Chrono-stratigraphischer Vergleich der Keramikassemblagen aus Bauschicht XIII ...	120		
2.1.2.6 Keramik aus der Bauschicht XII	122		
2.1.2.7 Keramik aus der Bauschicht XI	123		

3. Die Fundstellen	188	2.10 Terrakotten (E. K.-B.)	300
3.1 Der Brunnen	188	2.11 Waffen (K. B.-L./ L. M.)	305
3.2 Grab-Nr. 29	189	2.12 Varia (E. K.-B./ L. M.)	306
4. Die Tierarten	190	2.12.1 Glasobjekte	306
VIII. KLEINFUNDE (K. B.-L./ H.G.K. G./ S. H./		2.12.2 Holzobjekte	307
G. H./ E. K.-B./ L. M./ F. P./ R.-B. W.)	205	2.12.3 Keramik-/Tonobjekte	307
1. Überblick (L.M.)	205	2.12.4 Knochenobjekte	308
2. Die Objekte	205	2.12.5 Metallobjekte	309
2.1 Bekleidungszubehör	205	2.12.6 Steinobjekte	313
2.1.1 Besatzstücke (L. M.)	205	2.12.7 Straußenei	316
2.1.2 Fibeln (F. P.)	206	2.12.8 Weichtiergehäuse	316
2.2 Gefäße	207	2.13 Die Hornstein- und Obsidianindustrien	
2.2.1 Glasgefäße (L. M.)	207	(H. G. K. G.)	319
2.2.2 Metallgefäße (G. H./ L. M.)	209	3. Übersichten (L. M.)	365
2.2.3 Steingefäße, Gefäßdeckel, -verschlüsse		3.1 Fundobjekt – Katalog-Nummer – Material ...	365
und -auskleidungen (L. M.)	210	3.2 Material – Katalog-Nummer – Fundobjekt ..	376
2.3 Einlagen (L. M.)	215	3.3 Konkordanz: Fund-Nummer (TK-Nr.) –	
2.4 Geräte (L. M.)	216	Katalog-Nummer	385
2.4.1 Metallgeräte	216	IX. TALL KNĚDĚ – SIEDLUNGSGESCHICHTE UND	
2.4.2 Keramikgeräte	222	SIEDLUNGSFUNKTIONEN	
2.4.3 Knochengeräte	223	(E.-K.-B./ S. K.-O./ L. M.)	394
2.4.4 Steingeräte (K. B.-L.)	224		
2.5 Gewichte (K. B.-L.)	247		
2.6 Münzen (S. H.)	248		
2.7 Pfeifen (G. H.)	249		
2.8 Schmuck (L. M./ R. B.-W.)	250		
2.9 Siegel (E. K.-B.)	295		

تل خنيدج – التاريخ العمراني والاستخدامات

العمرانية ٤٠٤ / 404

TAFELN

2.6 Münzen S. H.

Die vier Streufunde aus der Grabung in Tall Knēdiġ stellen wichtige Einzeldaten für die Rekonstruktion des Geldumlaufes in Nordmesopotamien zur Verfügung. Sie entsprachen dem aufgrund der historischen Situation zu erwartenden Befund für das Ḥābūr-Tal.¹⁰⁶

Eine Kupfermünze (Nr. 493) aus dem parthisch-römischen Grab 77, das vergleichsweise reich ausgestattet war, stammt aus Gadara in der Dekapolis aus dem 1. Jh. v. Chr.¹⁰⁷ Es handelt sich um städtisches Geld, das in der Regel nur in der näheren Umgebung der Ausgabestadt zirkulierte.

Eine mögliche Interpretation dieses Fundes ergibt sich aufgrund eines Vergleiches mit den Fundmünzen aus seiner Herkunftsregion, Galiläa, Samaria und der Dekapolis. Die dort in Einzel- und Schatzfunden vorkommenden Münzen, die nicht selbst in der Region geprägt wurden, geben Aufschluß über Verbindungen zu anderen Regionen. H.-C. Noeske bearbeitet die Münzen von einigen Fundplätzen der Dekapolis. Er bemerkt, dass die wenigen nicht aus dem Gebiet Samaria, Galiläa und der Dekapolis stammenden Fundmünzen des 1. Jh. vor bis zum 3. Jh. n. Chr. einerseits aus Alexandria in Ägypten und andererseits aus den städtischen Knotenpunkten an den großen Militärstraßen in Nordsyrien und Nordmesopotamien stammen, so aus Carrhae, Edessa und Zeugma. Die Verbindung zwischen der Region der Dekapolis und den nordsyrischen und nordmesopotamischen Städten hatte wahrscheinlich vor allem einen militärischen Charakter. Die Wege führten wohl über Damaskus und Palmyra. Der Fund einer Münze aus Gadara in Tall Knēdiġ kann somit als Gegenstück zu dem beiläufigen Import nordmesopotamischer Münzen in die Region der Dekapolis interpretiert werden.¹⁰⁸

Die Münzen Nr. 494 bis 496 stammen vom Plateau des Südwesthügels bzw. der südöstlichen Hügelflanke. Der Keramikbefund auf dem Plateau sprach hier für eine islamische Siedlung in der frühislamischen und zangīdisch-

ayyūbidischen Zeit. Obwohl sich auf der Münze Nr. 494 keinerlei Spuren einer Inschrift erkennen lassen, so sind doch Größe, Fabrik und Gewicht charakteristisch. In der Regel werden solche Münzen bei Ausgrabungsberichten unter den unbestimmten oder unbestimmbaren Münzen geführt und werden daher nicht abgebildet. Es handelt sich um eine gegossene 'abbāsīdische Münze etwa vom Ende des 2./8. und Anfang des 3./9. Jahrhunderts. Die Münzen wurden an einem Strang mit mehreren hintereinander aufgereihten Gußformen gegossen. Die einzelnen Gußmulden wurden häufig mit geprägten umlaufenden Münzen abgeformt. Von dem gegossenen Strang wurden die einzelnen Münzen voneinander abgetrennt. Das einfache Gußverfahren ließ die üblicherweise dreizeilige Inschrift häufig zu drei Metallwellen auf der Münze degenerieren oder ganz verschwinden. Die deutlich sichtbaren Trennkanten waren bei einfachem Gußverfahren häufig vergleichsweise breit, daher die fast quadratische Form der Münze. Diese Münzen sind im Palastareal des Kalifen Ḥārūn ar-Rašīd (reg. 170-193/786-809) in ar-Raqqā/ar-Rāfiqā gut innerhalb von Fundkontexten überliefert. Sie stellten einen großen Teil des Kupfergeldumlaufes in Nordmesopotamien in dieser Zeit.¹⁰⁹ Im Jahr 579/1183 eroberte der Ayyūbide Saladin (reg. 564-589/1169-1193) von Syrien aus weite Teile Nordmesopotamiens. Die Städte Singār, Naṣībīn, das Ḥābūr-Tal, ar-Raqqā und Sarūġ vergab er danach an den Zangīden 'Imād ad-Dīn Zangī II. (reg. 579-594/1183-1197). Im Gegenzug kannte dieser die Oberhoheit der Ayyūbiden an.¹¹⁰ Im Muḥarrām 594/November 1197 folgte ihm sein Sohn Quṭb ad-Dīn Muḥammad¹¹¹, unter dem die Prägung von Nr. 495 erfolgte. Dieser Münztyp findet sich auch häufig in der benachbarten Grabung von Tall Tunainīr (Thannourin) auf der anderen Seite des Ḥābūr.¹¹²

Im Jahr 606/1209 eroberte der Ayyūbide al-'Ādil Abū Bakr das Ḥābūr-Gebiet und Naṣībīn. Die Münze Nr. 496, deren Emission al-'Ādil in ar-Ruḥā' veranlaßt hatte, entspricht dem, was im Ḥābūr-Tal als Umlaufmünze zu erwarten war. Dieser Münztyp ist in Tall Tunainīr ebenfalls gut vertreten.¹¹³ Er findet sich darüber hinaus in einem Exemplar in dem Material der Grabung des Deutschen Archäologischen Institutes in ar-Raqqā¹¹⁴ und in sechs Exemplaren in der Grabung des School of Oriental and African Studies in Harrān.¹¹⁵ In der Publikation der französischen Grabung von ar-Raḥbā¹¹⁶ wird er nicht aufgelistet, doch dürfte es sich dabei um einen Zufall handeln.

¹⁰⁹ Ausführlich zu diesem Phänomen S. Heidemann, in: S. Heidemann/ A. Becker, (Hrsg.), *Raqqā II. Die islamische Stadt*, 2003, 141-161.

¹¹⁰ 'Izz ad-Dīn 'Alī ibn Mu'ammad ibn al-Atīr (gest. 630/1232): *Al-Kāmil fī tāriḫ*, C. J. Tornberg (ed), 13 Bde., Leiden 1851-1874, hier Bd. XI, 327f.

¹¹¹ Ibn al-Azīr, ebenda, Bd. XII, 86.

¹¹² M. Fuller/ N. Fuller, in: W. F. Spengler/ W. G. Sayles, *Turkoman Figural Bronze Coinage and Their Iconography* Vol. II, 1996, 128-147. Dieser Überblicksartikel macht nur summarische Angaben. Mindestens 11 Exemplare dieses Typs sind verzeichnet. Ebenda Nr. 80.

¹¹³ M. Fuller/ N. Fuller, ebenda, Die ayyūbidischen Münzen werden noch summarischer als die artūqidischen und zangīdischen Münzen der Grabung behandelt. Der Münztyp aus ar-Ruḥā' ist in Tall Tunainīr jedenfalls gut belegt. Die Angabe der Münzstätte als ar-Ruḥā' wird sich bei einem Großteil der Münzen auf diesen Münztyp beziehen. In manchen Grabungsarealen werden bis zu 6% der Münzen als aus ar-Ruḥā' stammend angegeben.

¹¹⁴ S. Heidemann, in: A. Becker/ S. Heidemann, (Hrsg.), *Ar-Raqqā II. Die islamische Stadt*, Mainz 2003, Katalog, Nr. 282.

¹¹⁵ S. Heidemann, in: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 65 (2002), 267-299.

¹¹⁶ Vgl. A. Nègre, in: *Bulletin d'Études Orientales* 32-3 (1980-1981), 201-254.

¹⁰⁶ Für die Bearbeitung lagen mir für Nr. 493 Fotos beider Münzseiten vor. Nr. 494 war nur mit einer Münzseite fotografisch erfaßt. Von Nr. 495 und 496 konnten Gipsabgüsse untersucht werden. Abkürzungen für die Münzbeschreibung: ANS=American Numismatic Society, New York; Av.=Avers; h=Angabe der Stempelstellung des Av. zum Rev., gemäß der Einteilung des Zifferblattes; h.=Jahr der islamischen Zeitrechnung; J.=Prägejahr; Mzst.=Münzstätte; lesb.=lesbar; n.=nicht; o.=ohne; Rev.=Revers; SNG=Sylloge Nummorum Graecorum.

¹⁰⁷ Zu dem Grab 77 siehe E. Klengel-Brandt et al., in: *MDOG* 129, 1997, 39-87, hier 61f. (Im Grabungsbericht trägt die Münze die Nr. 14). Die Münze wurde auf dem linken Rippenbogen des Leichnams gefunden.

¹⁰⁸ Ich danke Hans-Christoph Noeske sehr herzlich für die Bestimmung der Münze aus Gadara und seinen Ausführungen zur Interpretation dieses Fundes; Brief vom 7. März 2001.

Römisches Reich**Gadara (Dekapolis)**

AE, Gadara, (47-39 v. Chr.)

Av.: Büste der Tyche nach rechts. Rev.: Füllhorn, ΓΑΔΑ/ PE
ωN und Datierung;

A. Spijkerman, *The Coins of the Decapolis and Provincia Arabia*, 1978, 128-130, Nr. 4-7; SNG, ANS, Teil 6, New York 1981, Nr. 1287-1290;

493 Tf. 170 – TK 836.38

Flächensiedlung Mitte, 96/3, Grab 77;

N 48,20-49,0; O 51,80-53,80; Niv. -13,84 m;

Dm.: 22,0 mm, St.: 3,5 mm;

Publ.: S. Heidemann/ H.-C. Noeske, in: *Occident & Orient* 6, 1-2 (2001) 26-27.

‘Abbāsiden**‘Abbāsīdische Gussmünzen**

Fals o. Mzst. und o. J. (etwa Ende des 2./8. Jh. bis Anfang des 3./9. Jh.);

494 Tf. 170 – TK 22

Flächensiedlung SW, 93/5 SO, 1. Aushub;

S 8,05; O 26,50; Niv. -12,49 m;

Keine Spuren einer Legende mehr erkennbar;

Dm.: 17 mm, St.: 4 mm.

Zangīden von Sinğār

QUTB AD-DĪN MUḤAMMAD IBN ZANGĪ (594-616/ 1197-1219) Fals, Sinğār, J. 595 h.

W. F. Spengler/ W. G. Sayles, *Turkoman Figural Bronze Coinage and Their Iconography* Vol. II, 1996, Nr. 80.3 (nur im Namen von al-‘Ādil Abū Bakr).

495 Tf. 170 – TK 29

Plateau des Südwesthügels, 93/2 SO-Q, Hof XXII W, ohne Bezug zum Begehungsniveau;

S 8,68; W 3,79; Niv. -2,50 m;

Dm.: 22 mm;

Ayyūbiden

AL-‘ĀDIL ABŪ BAKR in den Diyār Mudar (588-615/ 1192-1218) Fals, ar-Ruhā, J. 611-2 h.

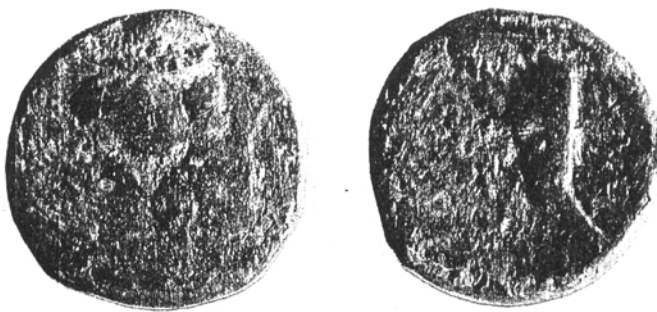
P. Balog, *The Coinage of the Ayyūbids*, 1980, Nr. 353-354.

496 Tf. 170 – TK 308

Flächensiedlung SW, 94/9 NW, Abhub (südlich M 17);

S 23,15; O 31,70; Niv. -13,35 m;

Dm.: 20,0 mm, gelocht;



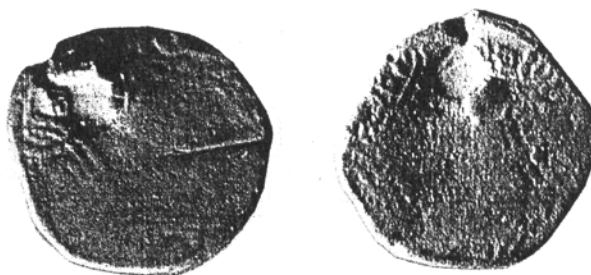
493



494



495



496